Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur.

Der Anfänger. Theoretisch-praktische Anleitung zum Unterricht im ersten Schuljahr für Lehrer und Schulamtskandidaten. Nebst Geschichtlichem über die Entwicklung des Unterrichtes in den einschlägigen Lehrgegenständen. Von Prof. Johann Schneiderhan, Oberlehrer am Kgl. Schullehrer-Seminar in Gmünd. Vierte, umgearbeitete Auflage. 8°. (XII u. 326). Freiburg 1910, Herdersche Verlagshandlung. Mk. 3.20; geb. in Leinwand Mk. 3.80.

Der „Anfänger" zeigt, wie der Unterricht der Anfänger von den ersten Stunden an vor sich gehen muß, um den Kleinen den Aufenthält in der Schule angenehm und fruchtbar zu machen. In interessanter Form ist den Hauptfächern (heimatkundlicher Anschauungsunterricht, Schreiblesen, Rechnen und Singen) eine geschichtliche Entwicklung beigegeben, an die sich übersichtlich und gründlich die Theorie und sodann die klaren und gewissenhaften praktischen Ausführungen anschließen.

Der Schwerpunkt ist immer auf die Lehrproben gelegt. Der heimatkundliche Anschauungsunterricht bietet die neueren Bestrebungen bis ins Einzelnste, sowohl bezüglich des Stoffes als des Lehrverfahrens. Der Schreibleseunterricht wird ganz behandelt. Die Abschnitte „Der Lehrer der Kleinen" und „Der erste Schultag" reden begeistert von der hohen Aufgabe der Kleinen; diejenigen über „Lautlehre beim Lesenlernen" und „Bekämpfung der Sprachfehler" zeigen, daß der Verfasser aufmerksam den Strömungen der Neuzeit auf dem Gebiet des Lesenlernens gefolgt ist.

Der Rechenunterricht berücksichtigt die neuesten literarischen Erscheinungen und die Forderungen der amtlichen deutschen Lehrpläne aus der jüngsten Vergangenheit.

Den theoretischen Darlegungen über das Memorieren schließen sich drei Lehrproben an. Der Gesangunterricht gibt eine gründliche, auf reichste Erfahrung gegründete Anleitung zu einem erfolgreichen Unterricht. Die Bemerkungen über die Ausbildung des Gehörs, der Stimme und des rhythmischen Gefühls werden jedem Lehrer etwas Beherzigenswertes sagen, während die Lehrprobe, „die ersten Singstunden", eine ganz vorzügliche Grundlage für den Gesangunterricht der Kleinen bietet.

So ist der „Anfänger" ein hervorragendes Hilfsmittel für die Lehrer und Lehrerinnen des ersten Schuljahres. Daß das Buch aber auch in den Lehrerbildungsanstalten willkommen ist, ersehen wir daraus, daß es in verschiedenen Seminaren amtlich eingeführt wurde. Der katholische Oberschulrat in Stuttgart hat den „Anfänger" zur Anschaffung empfohlen. Da das Buch ein erprobter Führer ist und den neuesten Stand der Methodik berücksichtigt, so läßt dies eine noch weitere Verbreitung mit allem Grund erwarten.

Der Umfang vom „Anfänger" ist kleiner als früher, Geschichtliches wurde gekürzt. Wir empfehlen den trefflichen Wegweiser aus voller Ueberzeugung, er belehrt, klärt auf, berichtiget und begeistert für den schönen Beruf im Garten der lb. Kleinen. — H.

Handbuch des kath. Relig.-Unterrichtes von Sem. Oberlehrer M. Waldeck, 2. und 3. verbesserte Auflage. 2 Teile, 1. Teil: Religionslehre, geb. 3 Mk. 20. 2. Teil: das Kirchenjahr und das kirchliche Leben geb. 2 Mk. 40. —

Das „Handbuch" stützt sich auf den in 9 preußischen Diözesen eingeführten Katechismus und paßt sich auch den neuen päpstlichen Dekreten an. Der Wortlaut des Katechismus ist in Fettdruck, die Erklärungen und Erläuterungen sind einfach, kurz, anregend und für das Bedürfnis ausreichend. Die 29 kurz gefaßten Lebensbilder des 2. Teiles wirken ungemein erbauend und anregend und sind gut ausgewählt. Für Lehrer- und Lehrerinnen-Seminarien ein bestes „Handbuch". Waldeck ist Schulmann durch und durch. — G.

Korrigenda. Im Artikel „Glossen zum „Staatsbürgerlichen Unterricht“ in Nr. 51 der „Päd. Blätter“ Seite 827, Schlußabsatz, sollte es heißen **Fixsterne** statt **Finsternisse**.

Das Collier pendentif

(reizende Neuheit) ist z. Z. der beliebteste **Schmuck.** Bitte, verlangen Sie unsern Gratiskatalog 1911, (ca. 1500 feine photogr. Abbildungen) über Uhren, Gold- und Silberwaren in allen Preislagen. 155 H 5670 Lz.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Lehrmittelinstitut für die Volksschule und alle Anstalten der Mittelstufe

von **Walther Gimmi,** alt-Schulinspektor in **Baden** (Aargau)

Wandbilder — Wandkarten — Modelle — Apparate — Präparate

für alle Unterrichtsgebiete. — Prima Empfehlungen. (31)

Offene Musiklehrerstelle.

Am kantonalen Lehrerseminar in Rorschach ist infolge Parallelisierung auf Anfang Mai 1911 eine **Hilfslehrerstelle für den Unterricht in Klavier und Orgel, insbesondere auch in katholischer Kirchenmusik** zu besetzen.

Die wöchentliche Stundenzahl beträgt 21 und die Besoldung für die Jahresstunde 150 Fr. mit jährlicher Steigerung bis auf 200 Fr.

Bewerber wollen sich unter Beilage von Ausweisen über ihren Bildungsgang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit **bis 28. Januar 1911** bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden. Die Seminardirektion erteilt auf bestimmt gestellte Fragen nähere Auskunft über die Stelle. H 5111 G 163

St. Gallen, den 20. Dezember 1910.

Das Erziehungsdepartement.

Inserate sind an die Herren **Haasenstein & Vogler in Luzern** zu richten.

10 Tage z. Probe

an „sichere“ Herren **ohne** Nachn. frco.: **Hochf. Rasierapparat** (Façon „Gillette“), schwer versilb., 12 **extra** ff. zweischneid. Klingen, eleg. Etui, **nur Fr. 12.50** (statt Fr. 25.—) **Ganz erstklass. Fabr.** Allein vom **Spezialgeschäft für Rasierapparate Basel 2.**
167 (H 7631 Q)

Franz. Institut „Stavia“

Estavayer-le-lac, (Franz. Schweiz)

für kath. Jünglinge. **Moderne Sprachen;** hauptsächlich **Französisch; Handelsfächer;** Prospekte gratis. H 620 E

Druckarbeiten aller Art besorgen billig, schnell und schön **Eberle & Rickenbach, Einsiedeln (Schweiz).**